

Geschäftsbericht 2022/23



Auch in der letzten Saison gab es Grund zum Jubeln: Unihockey ist immer noch eine aufstrebende Sportart.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Über uns	5
Zentralvorstand	6
Geschäftsstelle	8
Verband	10
Nationalliga	12
Regionalliga	13
Sportentwicklung	18
Spielbetrieb	18
Nationalteams	19
Marketing	22
Ethik	24
Disziplinkommission	25
IT	27
Finanzen & Services	27
Bilanz 2022	28
Erfolgsrechnung 2022	30
Bericht der Revisionsstelle	33
Resultate	36
Winner Tableau 22/23	37
Awards & Ehrungen 22/23	38
Förderung des nationalen Sports ab 2023	39

Vorwort

Liebe Unihockeyfamilie

Ich kriege heute noch Gänsehaut, wenn ich an das WM-Gruppenspiel gegen Finnland und das roten Fahnenmeer in der Swiss Life Arena in Zürich zurückdenke. Ihr habt für eine unglaubliche Stimmung gesorgt. Mit über 155 000 Zuschauenden geht die Männer-WM 2022 in Zürich und Winterthur als zweitgrösste in die Geschichte ein. Auch in Punkto Nachhaltigkeit haben wir neue Massstäbe gesetzt und unser Ziel, den CO₂-Ausstoss pro Kopf gegenüber der WM 2018 in Prag zu halbieren, mit innovativen und kreativen Massnahmen erreicht. Sportlich gesehen war der vierte Rang der Schweizer eine Enttäuschung und es gilt die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Die Bilder bleiben jedoch für immer und noch wichtiger ist die Wirkung, die dieser Event für das Schweizer Unihockey hat.

Nach der sportlichen Enttäuschung war es umso erfreulicher, dass die Männer U19-Nati die lange Durststrecke beenden und zum ersten Mal nach 2015 wieder eine WM-Medaille – die Silbermedaille – holte.

Auch sonst blicke ich auf ein aufregendes Jahr zurück. Nach zwei nervenaufreibenden Jahren konnten wir uns endlich wieder eine Saison lang auf unseren Sport fokussieren. Nach wie vor beschäftigen uns die Folgen der Coronapandemie, aber im positiven Sinne. Nachdem der Bund während der Pandemie zwei Stabilisierungspakte von CHF 95 Millionen und 150 Millionen Franken für den Schweizer Leistungs- und Nachwuchssport gesprochen hat, hat er auch nach der Pandemie Ende März 2022 CHF 50 Mio. zur Verfügung gestellt. Diese finanziellen Mittel können unter anderem für Massnahmen zur Stabilisierung und Wiederbelebung der Sportstrukturen genutzt werden, sogenannte Revitalisierungsmassnahmen. swiss unihockey hat vier Revitalisierungsprojekte bei Swiss Olympic eingereicht, welche bewilligt wurden:

- › Das Projekt «Street Floorball» entwickelt ein nationales Breitensportformat, welches durch ein innovatives, digitales Angebot die Bedürfnisse des nichtorganisierten Breitensports berücksichtigt. Dabei wird eine digitale Plattform entwickelt, in der die Sportler*innen auf spielerische Art und Weise dazu animiert werden, Street Floorball zu spielen, sich stetig zu verbessern und weitere Menschen für die Bewegung zu begeistern. Das Hauptziel der Plattform besteht dabei darin, die User*innen zu möglichst viel Bewegung zu animieren.
- › Im Projekt «Digitalisierung» erfolgt eine Digitalisierungsoffensive, um die tägliche Arbeit der Vereinsverantwortlichen zu erleichtern und ihren Aufwand zu minimieren. Dabei werden acht Teilprojekte durchgeführt, die zu einer Verringerung der Belastung der Vereine führen und gleichzeitig die Prozesse auf der Geschäftsstelle digitalisieren und vereinfachen.
- › Mit dem Projekt «Trainer*innen» soll ein Trainer*innen-Lizenzsystem im Schweizer Unihockey aufgebaut werden. Parallel dazu wird eine sportart-spezifische Ausbildungsstruktur (ergänzend zu J+S) entwickelt, die mit einer Kombination von klassischer Präsenzlehre mit Phasen des Online-Lernens umgesetzt wird. Weiter wird das bewährte «Trainertool» umfassend weiterentwickelt.
- › Mit dem Projekt «Vereinsentwicklung» sollen die Vereine bei der Rekrutierung der Ehren- und Hauptamtlichen gestützt werden. Die Ausbildung «Club Management» von Swiss Olympic wird eingeführt und soll dazu führen, dass die Vereine nachhaltiger und mit einer höheren Qualität geführt werden können. Die Einführung einer digitalen Hilfestellung für Funktionär*innen und Unparteiischen soll sicherstellen, dass swiss unihockey die exakten Bedürfnisse der Vereine kennt und dieser seine Entscheidungen aufgrund von konkreten Daten fällen kann.

Diese Projekte bezwecken eine nachhaltige Stärkung der Vereine und ihren Funktionär*innen wie auch Trainer*innen. Die Umsetzung wird im kommenden Jahr ein Hauptfokus von swiss unihockey sein.

Fokus legen wir natürlich auch auf die kommende Frauen-WM. Nachdem wir im letzten Jahr mit der WM ein Heimspiel hatten, geht es in diesem Jahr für das Frauen-Nationalteam weit weg: nach Singapur. An diesen Ort haben wir beste Erinnerungen. 2005 holten die Schweizerinnen den ersten und bisher einzigen WM-Titel der Geschichte.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen für euer Herzblut und euren Einsatz für das Schweizer Unihockey bedanken. Nur dank euch können wir unsere geliebte Sportart ausüben und diese Emotionen auf und neben dem Feld erleben.



Daniel Bareiss, Zentralpräsident

Über uns

Am 20. April 1985 wurde der schweizerische Unihockeyverband (swiss unihockey) gegründet und ist seit 1989 Mitglied der Swiss Olympic Association (SOA). Seither ist die Zahl der Lizenzierten stetig gewachsen. Mit gegen 35 000 lizenzierten Spieler*innen ist swiss unihockey heute nach Fussball der zweitgrösste Teamsportverband der Schweiz. Im Breitensport steht die Freude am fairen Sport im Fokus. Mit der Organisation von Schülermeisterschaften fördert der Verband den Nachwuchs und strebt eine nachhaltige Entwicklung des Unihockeysports an.

Im Leistungssport bewegt sich das Schweizer Unihockey auf internationalem Spitzenniveau. Sowohl auf der Ebene der Nationalteams wie auch auf der Ebene internationaler Vereinswettbewerbe spielen die Schweizer Teams regelmässig um Medaillen.

swiss unihockey zeichnet sich durch eine breite Event-Landschaft aus: internationale und nationale Spitzenevents mischen sich mit etablierten Anlässen aus dem Breitensportbereich. Wiederkehrende Events wie der Superfinal, die Cupfinals oder der Supercup definieren das Profil, dazu gesellen sich in unregelmässigen Abständen einmalige Grossanlässe wie die Weltmeisterschaft, die U19-WM sowie die Euro Floorball Tour. Für eine nachhaltige und gesunde Entwicklung im Unihockey baut der Verband auf ein solides Fundament. Dieses bilden die 384 Vereine mit ihren Spieler*innen. Die Verbandsstrukturen werden folglich konsequent auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet.

Innerhalb dieser Strukturen entwickelt der Zentralvorstand als Führungsgremium die strategische Ausrichtung des Unihockeysports in der Schweiz nach

innen nachhaltig und positioniert diese nach aussen in den Gefässen Politik, Wirtschaft, Sport und Medien. Die Kommissionen wiederum haben die taktische Aufgabe, die für einen geordneten Spielbetrieb notwendigen Rahmenbedingungen in Form von Reglementen, Weisungen und Planungsgrundlagen zu schaffen und die Geschäftsstelle von swiss unihockey sorgt für die operative Umsetzung der Vorgaben. Die Judikative stellt zudem sicher, dass bei einer Nichteinhaltung der vorgegebenen Regelungen die Fehlbaren in die Schranken gewiesen werden.

Das Bestehen all dieser Gefässe dient dem Ziel, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Unihockey in einem definierten und kontrollierten Umfeld gespielt und gelebt werden kann.

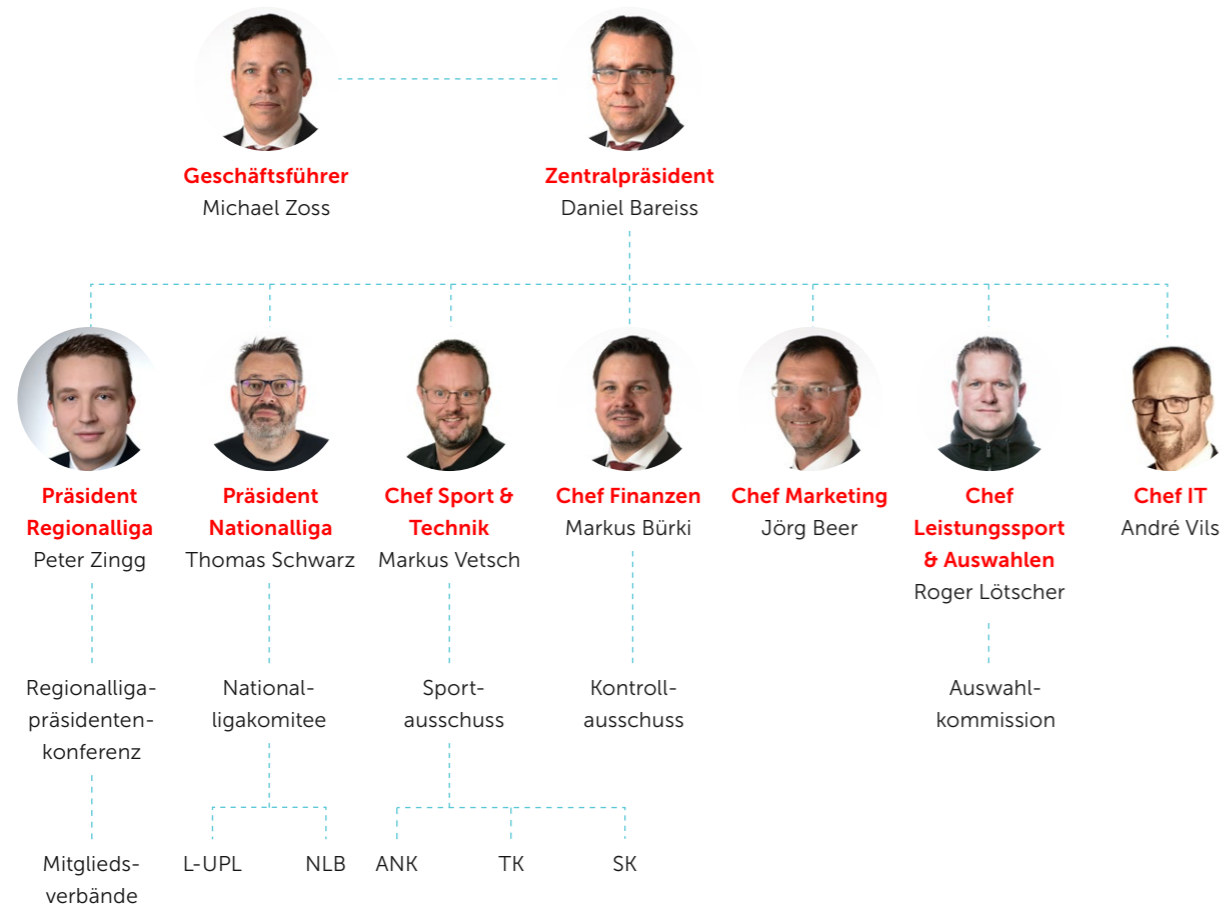
Zentralvorstand

Der Zentralvorstand von swiss unhockey setzt sich als Führungsgremium für eine gesunde und nachhaltige Entwicklung des Unihockeysports ein.

Das achtköpfige Gremium positioniert das Unihockey nach aussen in den Gefässen Politik, Wirtschaft, Sport und Medien. Innerhalb des Verbandes sorgt der Vorstand für die strategische Ausrichtung von swiss unhockey.



Der Zentralvorstand inkl. Geschäftsführer (v.l.n.r.): Markus Vetsch, Michael Zoss, Daniel Bareiss, Jörg Beer, Markus Bürki, Peter Zingg, Thomas Schwarz, André Vils (es fehlt Roger Lötscher)



Organigramm per 30. April 2023

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Geschäftsstelle

Die lebendige Geschäftsstelle in Ittigen (Bern) ist das operative Organ von swiss unihockey und kümmert sich um das Tagesgeschäft des Verbandes. Geschäftsführer ist Michael Zoss, zudem fungiert er als Bindeglied zum Zentralvorstand und dem internationalen Verband IFF.

Am 1. Juli 2022 erfolgte nach fast zwölf Jahren eine Reorganisation der Geschäftsstelle. Neu ist die Geschäftsstelle in fünf Abteilungen organisiert:

- › Abteilung Spielbetrieb, Leiterin Carla Uhlmann
- › Abteilung Sportentwicklung, Leiter Reto Balmer
- › Abteilung Nationalteams, Leiterin Frauen, Flurina Marti & Leiter Männer, Matthias Hofbauer
- › Abteilung Marketing, Leiter Jann Falett
- › Abteilung Administration, Leiter Andres Meier

Am 1. März wurde zudem vorübergehend die Abteilung «Street Floorball» gegründet. Street Floorball hat sich in den letzten drei Jahren zu einem strategisch bedeutenden Projekt für das Schweizer Unihockey entwickelt. Aus diesem Grund hat sich der Zentralvorstand dafür entschieden, in die Weiterentwicklung von Street Floorball zu investieren. Dabei soll einerseits der Fokus daraufgelegt werden, die bestehenden Vereins-Angebote (wie z.B. Spiellizenzen oder Vereinsmitgliedschaften) mit Angeboten zu ergänzen, welche den Megatrends in der Gesellschaft wie Individualisierung und Digitalisierung Rechnung tragen.

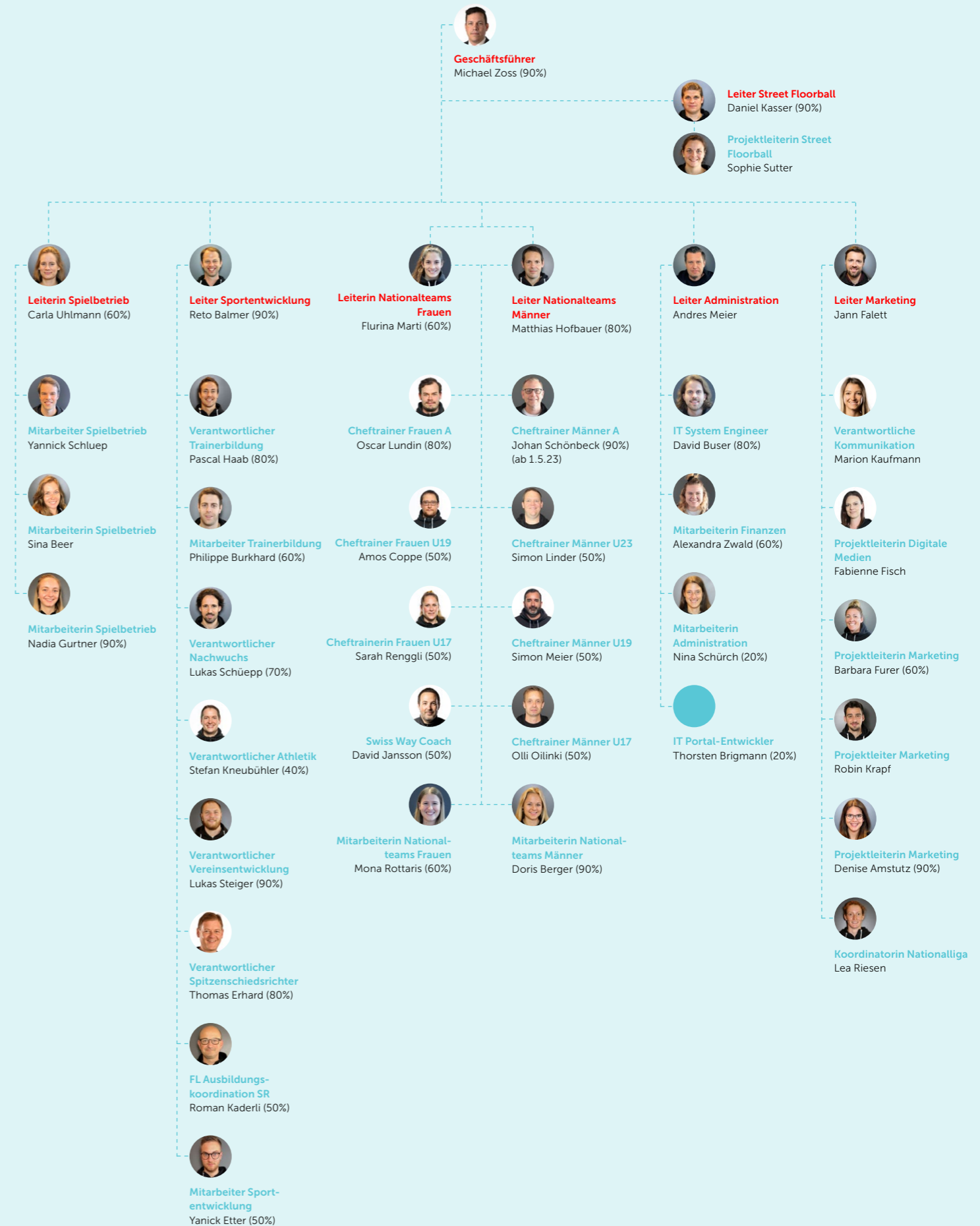
Mit der Gründung einer AG, welche die dafür notwendige Applikation entwickelt und betreibt, will swiss unihockey neue Wege hinsichtlich Organisationsform beschreiten. Die organisatorische Ausgliederung dient einerseits dazu, das finanzielle Risiko für swiss unihockey zu

minimieren und andererseits, das Tagesgeschäft von swiss unihockey nicht zu beeinträchtigen. Weiter ermöglicht eine AG die Einbindung von weiteren Investoren, welche zur Finanzierung der Applikation notwendig ist.

Der Zentralvorstand wird an der Delegiertenversammlung vom 18.11.2023 die Gründung der Level Sports AG mit einer Beteiligung von swiss unihockey beantragen.

Als zweiten Schwerpunkt der Weiterentwicklung beabsichtigt swiss unihockey, die Anzahl der verfügbaren Street Floorball Felder deutlich zu erhöhen, um die grosse Nachfrage der Vereine besser abdecken zu können.

In den Abteilungen beschäftigt swiss unihockey per Ende April 2023 40 Mitarbeitende (inkl. Trainer*innen).



Organigramm per 30. April 2023

Verband



Daniel Bareiss
Zentralpräsident



Michael Zoss
Geschäftsführer

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Die letzte Saison stand zu Beginn noch unter den Nachwirkungen der Pandemie: Die Unihockeyschweiz genoss es sichtlich, ohne Einschränkungen ihren Sport zu verfolgen. Im Frühling konnten wir sogar einen neuen Rekord bezüglich lizenzierter Spieler*innen erreichen. Dies zeigt, dass Unihockey weiterhin eine der aufstrebendsten Sportarten in der Schweiz ist. In den letzten Monaten haben wir damit begonnen, an allen zentralen Stellen die Weichen zu stellen, damit dies auch künftig so bleibt.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Das sind zwei Sachen: Die Männer-WM 2022 sticht besonders hervor, auch wenn die sportlichen Ziele nicht erreicht wurden. Die einmalige Stimmung erreichte eine breite Öffentlichkeit, die Kraft unseres Sports wurde schweizweit wahrgenommen.

Mit der Lancierung des swiss unihockey Hubs wurde die digitale Zukunft lanciert. Der Hub reichert die Spieldaten mit Social-Media-Funktionen an. Jeder Verein kann seine Spiele direkt streamen und gezielt digital vermarkten.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

- › Das Projekt «Spielbetrieb 2025» richtet den Spielbetrieb nach den aktuellen Bedürfnissen aus.
- › Mit «Level Sports» treiben wir die Gamification in unserer Sportart voran und verschmelzen diese mit Street Floorball.
- › Die veralteten IT-Systeme werden nun Schritt für Schritt abgelöst.
- › Der Superfinal 2024 findet neu in der topmodernen Arena in Fribourg in der Westschweiz statt.
- › Die beiden A-Nationalteams streben nach ihren Umbrüchen zurück an die Weltspitze.

Der swiss unihockey Hub wurde auf die Playoffs 2022/23 lanciert.

**Deine Teams.
Deine Spiele.
Deine App.**

Jetzt herunterladen!

JETZT BEI Google Play Download on the App Store

Zahlen & Fakten ^{22/23}

34 133
Lizenzierte

+143 im Vergleich zur vorherigen Saison

2083
Teams

+54 im Vergleich zur vorherigen Saison

384
Vereine

-5 im Vergleich zur vorherigen Saison

1590
Unparteiische

+170 im Vergleich zur vorherigen Saison

21 666
Spiele

+7481 im Vergleich zur vorherigen Saison, die geprägt war durch die Corona-Pandemie.

Nationalliga



Lea Riesen
Koordinatorin
Nationalliga



Thomas Schwarz
Mitglied Zentralvorstand
& NL-Präsident

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Nach den Jahren mit diversen Einschränkungen spürte man, dass die Vereine sich weiterentwickeln wollen. Zudem konnten wir mit Lidl Schweiz einen Liga-Sponsor gewinnen, welcher sich in der höchsten Liga erst integrieren und etablieren musste. Generell hatten die Vereine während der Qualifikation Mühe, die Zuschauenden zurück in die Hallen zu bringen. Allgemein war es für uns ein äusserst spannendes Jahr.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

In der Meisterschaft der L-UPL Men blieb es beim Kampf um den Qualifikationssieg und die Playoff-Qualifikation bis zum letzten Qualifikationsspiel spannend. Ebenso gab es in der L-UPL Women, hinter den bereits früh bekannten Qualifikationssiegerinnen, einen spannenden Kampf um den Heimvorteil in den Playoffs. Zudem dürfen wir in der nächsten Saison drei neue Teams in der Nationalliga begrüßen.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Mit dem swiss unihockey Hub stehen den Vereinen neue Möglichkeiten, sowohl im Livestream wie auch in der Vermarktung, zur Verfügung. Diese gilt es nun einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Es gilt in der L-UPL alle Hallen «livestreamtauglich» zu machen. Dazu gehört die baldige Einführung eines Unihockey-Bodens. Für das Zuschauererlebnis müssen die Livestreams verbessert werden.

Für die NL müssen zusätzliche operative Ressourcen geschaffen werden, damit semi-professionelle Strukturen eingeführt und die Ligen weiterentwickelt werden können.

Regionalliga



Peter Zingg
Mitglied Zentralvorstand
& Präsident Regionalliga

Wie blickst du auf das letzte Jahr zurück?

Ich blicke mit Erleichterung zurück auf das letzte Jahr. Die Jahre unter dem Corona-Regime waren anstrengend. Der Spielbetrieb war nur eingeschränkt möglich und im letzten Jahr konnte der Spielbetrieb wieder im normalen Rahmen stattfinden.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Das Highlight war sicherlich die WM. Es sind solche Events, welche die Kids zum Unihockey bringen und die Sponsoren auf unsere Sportart aufmerksam machen. Ein weiteres Highlight waren die Kleinfeld-Cupfinals, welche gezeigt haben, wie attraktiv Kleinfeld-Unihockey ist.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

- › Weiterentwicklung der Gefässe und Strukturen im Breitensport
- › Digitale Transformation des Verbandes
- › Vereinentwicklung und damit verbunden die Professionalisierung, ohne den hohen Wert der Freiwilligenarbeit für unseren Sport zu vergessen.

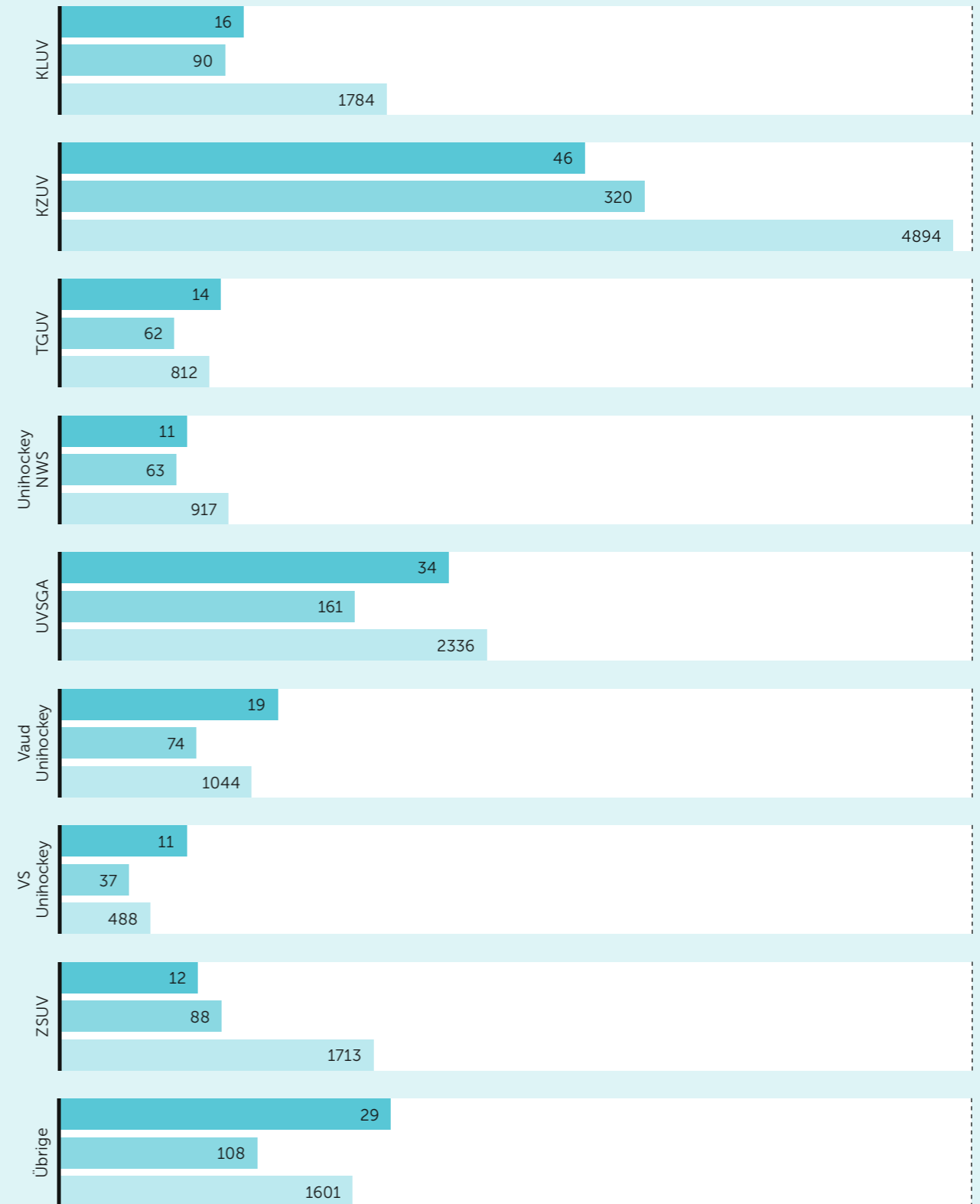
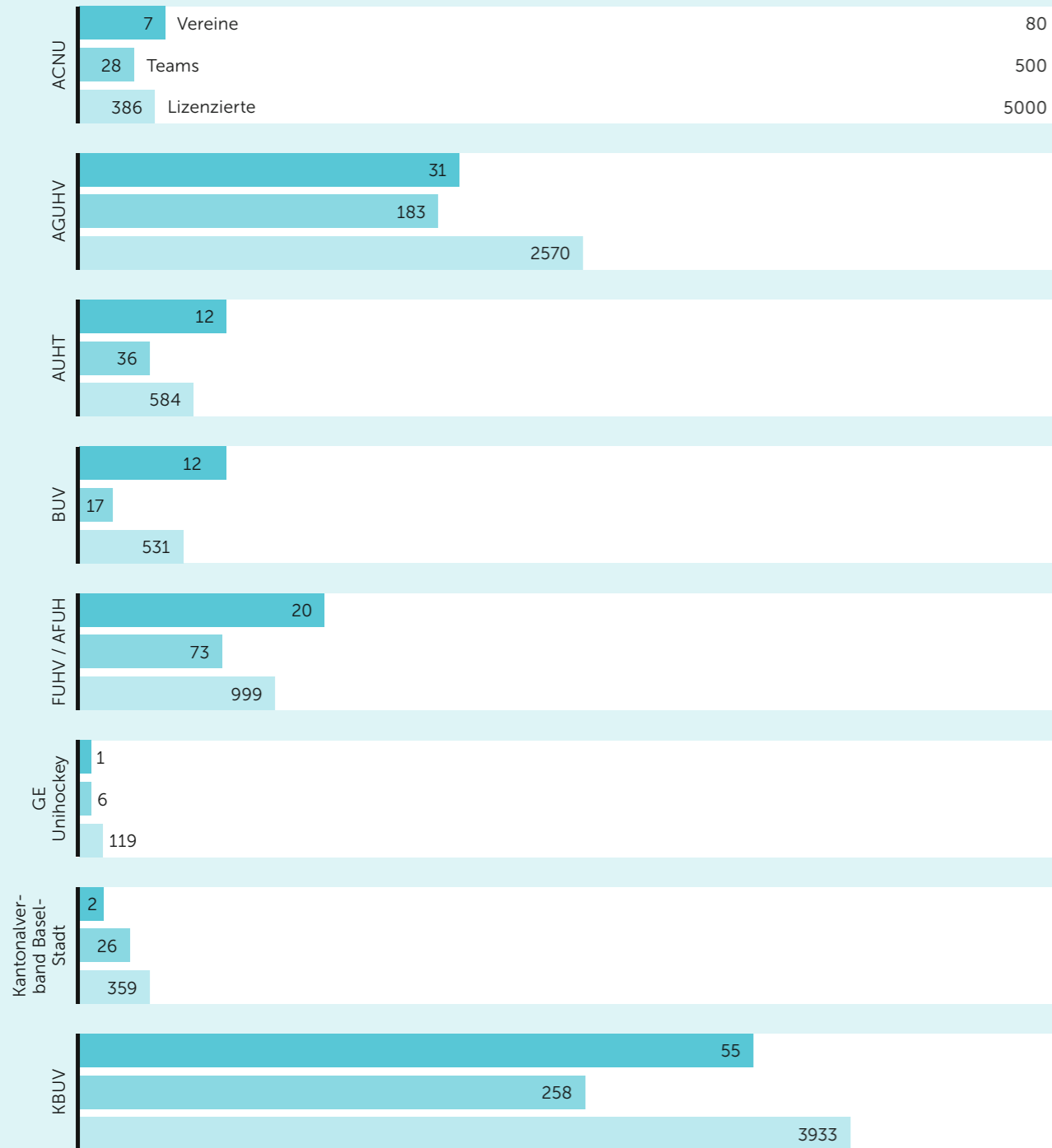


Die Kleinfeld-Cupfinals im Februar 2023 boten viel Spektakel: Blau-Gelb Cazis und die Klotten-Dietlikon Jets III siegten gegen die Titelverteidiger SV Wiler-Ersigen II resp. UHC Oekingen.



Zahlen & Fakten ^{22/23}

Nur Regionalliga



Im Gruppenspiel gegen Finnland konnte das Männer-Nationalteam vor 11000 Zuschauern in der Swiss Life Arena in Zürich jubeln – am Ende schaute nur der enttäuschende vierte Rang heraus.



Sportentwicklung



Reto Balmer
Leiter Sportentwicklung

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Im Jahr 2022 hat die neue Abteilung «Sportentwicklung» seine Arbeit aufgenommen. Wir verfügen aber bereits über ein eingespieltes Team, welches gewohnt ist, unter Druck zu performen. Es ist enorm spannend, die Entwicklung des Schweizer Unihockeys zu begleiten und die eine oder andere Weiche zu stellen. Was uns immer wieder erfreut, sind die vielen Menschen, welche sich mit Leidenschaft für unsere Sportart einsetzen.



Markus Vetsch
Mitglied Zentralvorstand &
Chef Sport und Technik

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Durch die Aufteilung des Sports in «Nationalteams» und «Entwicklung» braucht es eine gute Koordination. Wir haben es so definiert: Die Nationalteams geben das Ziel vor, die Sportentwicklung den Weg zu diesem Ziel. Das klappt bereits ganz gut.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Wir durften im 2023 eine neue Sport-Strategie für die Jahre 2024–2030 ausarbeiten. Dort haben wir einige strategische Stossrichtungen definiert, welche dem Schweizer Unihockey zugutekommen werden. Wir möchten die Professionalisierung auf allen Ebenen weiter vorantreiben sowie näher zu den Vereinen, unseren wichtigsten Partnern, gehen. Dazu haben wir einige Massnahmen erarbeitet, welche in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Spielbetrieb



Carla Uhlmann
Leiterin Spielbetrieb

Wie blickt ihr auf die letzten zwei Jahre zurück?

Endlich konnten wir wieder eine komplette Saison (fast) ohne pandemiebedingte Einschränkungen geniessen. Es war erfreulich zu sehen, wie die Vereine wieder mit vollem Elan ihren grossen Beitrag zur Durchführung des Spielbetriebs auf allen Stufen leisteten.



Markus Vetsch
Mitglied Zentralvorstand &
Chef Sport und Technik

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Seit Mitte 2022 ist der Spielbetrieb eine eigenständige Abteilung auf der Geschäftsstelle und damit auch in der Geschäftsleitung vertreten. Mit dieser Stärkung des Kernbusiness bieten sich neue Chancen.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Wir möchten die neuen Angebote auf Juniorenstufe etablieren und sind gespannt auf die Erkenntnisse. Den jüngsten Junior*innen wird mehr Spielzeit geboten und auf unterster Grossfeldstufe (Junioren U14 und Juniorinnen U17) werden die Auf- und Absteiger zum ersten Mal nicht mehr nach Selbsteinschätzung, sondern sportlich ermittelt. Parallel wird im Hintergrund an einer ganzheitlichen Überarbeitung des Spielbetriebs gearbeitet, die Umsetzungen sind hier allerdings erst längerfristig realisierbar.

Nationalteams



Flurina Marti
Leiterin Nationalteams
Frauen

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Für uns persönlich war es ein Ankommen in einer neuen, spannenden Funktion. Ein Ankommen mit gutem Boden: Durch die Reorganisation auf der Geschäftsstelle spürten und spüren wir nach wie vor eine Aufbruchstimmung. Diese gilt es zu nutzen, denn das vergangene Jahr hat manifestiert, dass wir sportlich nicht dort stehen, wo wir sein wollen.



Matthias Hofbauer
Leiter Nationalteams
Männer

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Die Plattform, welche der Männer A-Nati an der WM in der Swiss Life Arena in Zürich geboten wurde, war aussergewöhnlich. Das sportliche Resultat mit dem 4. Rang war enttäuschend. Umso mehr galt es danach aufzustehen und uns für die Zukunft zu rüsten.

Ein positives Ausrufezeichen gelang der Männer U19-Nati: Mit einem erfrischenden und überzeugenden Auftritt konnte man zum ersten Mal seit 2015 wieder WM-Silber holen.



Roger Lötscher
Mitglied Zentralvorstand &
Chef Leistungssport &
Auswahlen

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Die Frauen-WM in Singapur bringt auf verschiedenen Ebenen Herausforderungen mit sich. Wir wollen unseren Frauen bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche WM schaffen.

Im Rahmen der neuen Sportsstrategie gilt es Neuerungen reinzubringen ohne Bewährtes zu vernachlässigen. Die Etablierung der Frauen U23 soll sich mittelfristig positiv auswirken. Weiter hat die Talentförderung respektive die Leistungssportentwicklung im Jugendalter oberste Priorität. Dafür wollen wir den Know-how-Transfer für die Trainer*innen sicherstellen, sei dies untereinander auf Stufe Nationalteams, aber dann insbesondere auch mit Wirkung in die Breite (Vereine, RLZ, Kantonalverbände). In diesem Zusammenhang steht auch die Überarbeitung der Talentsichtung an.

Die Männer U19-Nati gewann erstmals nach 2015 wieder eine WM-Silbermedaille!



ARENA NORD

Marketing



Jann Falett
Leiter Marketing

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Die Saison 2022/23 konnte endlich wieder unter normalen Umständen durchgeführt werden. So konnten alle Events und Veranstaltungen wie geplant umgesetzt werden. Das grosse Highlight war dabei sicherlich die Heim-WM in Zürich und Winterthur. Das OK-Team der WM hat organisatorisch eine nahezu perfekte WM organisiert und der ganzen Schweiz Unihockey von seiner besten Seite zeigen können. Sowohl die Zuschauerzahlen vor Ort als auch die TV-Quoten übertrafen die Erwartungen deutlich.



Jörg Beer
Vize-Präsident Zentralvorstand & Chef Marketing

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Neben der WM gilt es vor allem den Start des Lidl Schweiz Engagement hervorzuheben. Lidl Schweiz ist seit der Saison 2022/23 Partner von swiss unihockey und Naming-Partner der Lidl Unihockey Prime League Women und Men. Das Engagement von Lidl Schweiz hat das entsprechende Branding und Naming der obersten Liga bei den Frauen und bei den Männern ermöglicht und konnte auf den Saisonstart 2022/23 lanciert werden.

2022/23 wurde mit dem Launch des swiss unihockey Hubs zudem ein weiterer Schritt in der Digitalisierung gemacht. Der neue Hub wurde im Februar 2023 lanciert und hat die bisherige Plattform swissunihockey.tv abgelöst. Bis im Frühling 2023 haben sich bereits über 25 000 User*innen auf der neuen Plattform registriert und somit Zugriff auf alle Funktionen.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Die grösste Herausforderung liegt auch 2023/24 im Ausbau der Vermarktung des Schweizer Unihockeys. Dabei steht neben der Vermarktung des Verbandes und der L-UPL auch die Vermarktung der NLB und des Breitensportes im Vordergrund. Zudem gilt es, den swiss unihockey Hub weiterzuentwickeln und noch mehr User*innen zu gewinnen.

Ein Highlight folgt dann im Frühling 2024 mit dem Superfinal in der BCF-Arena in Freiburg. Erstmals wird der Superfinal nicht im Grossraum Zürich stattfinden, sondern in der Romandie. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen gänzlich neuen Superfinal.

Lidl Schweiz ist neu Naming-Partner der höchsten Liga der Schweiz.



Kommunikation ^{22/23}

Youtube

223 +8.2 %
Videos

6952 +13.6 %
Abonnant*innen

10 370.7 h +98.2 %
Wiedergabezeit

Facebook

16 691 +3.3 %
Followers

622 708 +10.4 %
Reichweite

29 945 +25.2 %
Seitenaufrufe

Instagram

34 803 +7.4 %
Followers

344 831 -1.5 %
Reichweite

235 956 +11.9 %
Profilaufufe

LinkedIn

2263 +42.7 %
Follower

Tiktok

5039 +12.3 %
Follower

swissunihockey.ch

566 +5.4 %
News auf Website:
17 158 747 -12.5 %
Seitenaufrufe auf Website:
2689 -2.6 %
Print- und Online-Artikel:

Ethik



Reto Balmer
Ethikverantwortlicher

Wie blickst du auf das letzte Jahr zurück?

Die Einführung von Swiss Sport Integrity als Meldestelle für den Schweizer Sport ist ein echter Meilenstein für den Schweizer Sport. Wir können Verdachtsfälle und ethisch bedenkliches Verhalten nun an eine kompetente Stelle weiterleiten und werden professionell beraten. Zum Glück haben wir im Schweizer Unihockey nach wie vor eine sehr positive Kultur und Ethikfälle kommen selten vor. Jede*r von uns ist verantwortlich, dass dies so bleibt.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Gerade in Kursen erlebe ich persönlich, wie interessiert Trainer*innen und Funktionär*innen bezüglich Ethik sind. Viele haben Angst, etwas falsch zu machen. Deshalb macht es Sinn, über ethisches Verhalten zu sprechen und sich selber zu reflektieren. Das gelingt im Schweizer Unihockey aus meiner Sicht sehr gut.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Swiss Olympic lanciert per 2024 ein grosses Projekt zum Thema «Ethik im Sport». swiss unihockey wird sich aktiv daran beteiligen und gemeinsam mit den Vereinen zahlreiche Massnahmen umsetzen. Themen wie die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen, Zugang zum Sport für alle oder Förderung statt Überforderung im Leistungssport sind heute auch gesellschaftlich wichtiger geworden und stellen swiss unihockey vor wichtige Herausforderungen, die wir mit Freude angehen werden.



Die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen wird ein wichtiges Thema in den nächsten Jahren sein.

Disziplinarcommission



Roman Keller
Disziplinarcommission

Wie blickst du auf das letzte Jahr zurück?

Im vergangenen Jahr ist auch die DK im Zeitalter «nach Corona» angekommen. Die komplexen, ständig sich ändernden Notreglemente gehören der Vergangenheit an. Mit ihnen sind auch die teilweise verzwickten Sachverhalte verschwunden, welche trotz Notreglemente nicht immer einfach zu lösen waren. Die Anzahl und Art der Fälle bewegen sich wieder im «normalen» Rahmen.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Erfreulicherweise konnte sich die Disziplinarcommission per 1. Januar 2023 von vier auf fünf Mitglieder vergrössern. Aldo Blaser und Rafael Eggenberger traten der DK bei, wohingegen der langjährige Disziplinarrichter Lukas Studer gleichzeitig aus der DK zurücktrat. Diese personelle Aufstockung gibt der Disziplinarcommission grössere Flexibilität, gerade um auf unplanbare, dringende Fälle (bspw. Matchstrafen), zeitnah reagieren zu können.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Die Disziplinarcommission verfügt trotz der erwähnten personellen Änderungen über ein eingespieltes Team. Spezielle Herausforderungen erwarten wir insofern nicht, wobei wir hoffen, uns in den kommenden Jahren nebst unserer eigentlichen Tätigkeit mit anderen Projekten (laufende Verbesserung der DK-App, Anstoss zu reglementarischen Änderungen) widmen zu können.

- › Matchstrafen
2022/23: 78
- › Verstösse gegen das Wettspielreglement
2022/23: 24
- › Nichtteilnahme an Spielen
2022/23: 71
- › Verstösse gegen die Spielorganisation
2022/23: 4
- › Teamrückzüge
2022/23: 14
- › Verstösse gegen das Schiedsrichterreglement
2022/23: 1
- › Nichtbefolgen von Schiedsrichter-Aufgeboten
2022/23: 75

Eine grossartige Karriere ging zu Ende: Die beiden Schiedsrichterinnen Sandra Zurbuchen und Corina Wehinger traten zurück. An der Heim-WM in Zürich und Winterthur konnten sie als Highlight zum zweiten Mal in Folge den Final der Männer pfeifen.



IT



Andres Meier
Leiter Administration



André Vils
Mitglied Zentralvorstand
und Chef IT

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Die IT von swiss unihockey wurde im letzten Jahr stark geprägt durch das Projekt «swiss unihockey Hub». Die Integration des Hubs oder besser gesagt die Verwendung unserer Daten im neuen Hub, war eine Herausforderung. Denn die Services, welche benötigt werden, um den Saisonbetrieb reibungslos weiterzuführen und die neue Saison zu planen, mussten jederzeit sichergestellt werden.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Unsere internen Ressourcen wurden durch den Abgang eines geschätzten Arbeitskollegen der IT reduziert. Aus diesem Grund mussten sämtliche Ressourcen in das Hub-Projekt und den Betrieb der bestehenden Service geroutet werden. Die geplante Roadmap für das Jahr 2022 konnte deshalb nicht eingehalten werden.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Wir sind über den technisch erfolgreichen ersten Launch des neuen swiss unihockey Hubs sehr stolz, freuen uns in diesem Jahr wieder die geplante Roadmap aufzunehmen und gehen motiviert die weiteren Entwicklungen im Hub an.

Finanzen & Services



Andres Meier
Leiter Administration



Markus Bürki
Mitglied Zentralvorstand
& Chef Finanzen

Wie blickt ihr auf das letzte Jahr zurück?

Vor allem die erfolgreich organisierte Heim-Weltmeisterschaft bleibt in guter Erinnerung. Neben einer tadellosen Organisation durch swiss unihockey konnte die WM auch finanziell positiv abgeschlossen werden. Dies ist nicht selbstverständlich, da das Jahr 2022 auch weiterhin geprägt war von den Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Die Pandemie stellte den Verband vor grosse Herausforderungen, welche aktiv angepackt wurden und grösstenteils gelöst werden konnten, dies auch dank den erhaltenen Corona-Hilfen und dem grossen Einsatz aller Beteiligten.

Was stach besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Die Heim-Weltmeisterschaft konnte erfreulicherweise finanziell positiv abgeschlossen werden. Aufgrund der WM sind die Aufwendungen und Erträge in der Jahresrechnung im Bereich Veranstaltungen signifikant höher. Die Verbandsrechnung zeigt für das Jahr 2022 einen Jahresgewinn von CHF 225'592.14. Der Verband ist finanziell gesund und die vorhandenen Gelder werden bedarfsgerecht eingesetzt.

Welche Herausforderungen gibt es im nächsten Jahr zu meistern?

Die eher tiefe Eigenkapital-Quote des Verbandes erfordert ein hohes Mass an Planung und Disziplin, auch in Hinblick auf die Entwicklung der Teuerung. Die Liste der finanziellen Wünsche und Begehrlichkeiten ist von allen Seiten lang. Es gilt nun, diese Begehrlichkeiten zu analysieren, zu priorisieren und anhand der vorhandenen Mittel zu realisieren.

Jahresrechnung: Bilanz 2022

BEZEICHNUNG	31.12.2022	%	31.12.2021	%	ABWEICHUNG
Aktiven					
Flüssige Mittel					
Kasse	5 790.35		2 736.15		3 054.20
Bankguthaben	2 766 445.43		3 582 545.64		-816 100.21
Total Flüssige Mittel	2 772 235.78	54.3%	3 585 281.79	80.9%	-813 046.01
Forderungen aus Lieferung und Leistungen					
Debitoren Vereine und Dritte	2 077 634.85		524 542.10		1 553 092.75
Wertberichtigung Forderungen	-104 000.00		-34 000.00		-70 000.00
Total Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1 973 634.85	38.7%	490 542.10	11.1%	1 483 092.75
Übrige kurzfristige Forderungen					
übrige kurzfristige Forderungen	170 396.15		2 220.00		168 176.15
Total Übrige kurzfristige Forderungen	170 396.15	3.3%	2 220.00	0.1%	168 176.15
Vorräte					
Drucksachen	1.00		1.00		-
Total Vorräte	1.00	0.0%	1.00	0.0%	-
Aktive Rechnungsabgrenzung					
Aktive Rechnungsabgrenzungen	164 000.00		324 248.00		-160 248.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	164 000.00	3.2%	324 248.00	7.3%	-160 248.00
Umlaufvermögen					
	5 080 267.78	99.5%	4 402 292.89	99.3%	677 974.89
Finanzanlagen					
Bank Mietkaution	3 500.75		3 500.75		-
Darlehen IFF	20 000.00		25 000.00		-5 000.00
Anteilsscheine IDS	1 000.00		1 000.00		-
Total Finanzanlagen	24 500.75	0.5%	29 500.75	0.7%	-5 000.00
Mobile Sachanlagen					
Mobiliar	1.00		1.00		-
Maschinen und Geräte	1.00		1.00		-
Spielmaterial (Banden/Boden)	1.00		1.00		-
Total Mobile Sachanlagen	3.00	0.0%	3.00	0.0%	-
Immaterielle Sachanlagen					
Software	1.00		1.00		-
Total Immaterielle Sachanlagen	1.00	0.0%	1.00	0.0%	-
Anlagevermögen					
	24 504.75	0.5%	29 504.75	0.7%	-5 000.00
Total Aktiven	5 104 772.53	100%	4 431 797.64	100%	672 974.89

Jahresrechnung: Bilanz 2022

BEZEICHNUNG	31.12.2022	%	31.12.2021	%	ABWEICHUNG
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen					
Kreditoren	1 116 923.89		253 223.66		863 700.23
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1 116 923.89	21.9%	253 223.66	5.7%	863 700.23
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Vereinen	455 641.32		186 339.75		269 301.57
Fonds Label Kinderunihockey	337 066.50		326 951.00		10 115.50
Schiedsrichterpool	140 470.31		144 411.31		-3 941.00
Fonds Regionalliga	31 200.00		23 800.00		7 400.00
Fonds Nationalliga Männer	19 436.60		29 272.10		-9 835.50
Fonds Nationalliga Frauen	7 059.29		15 485.04		-8 425.75
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	60 550.05		179 194.35		-118 644.30
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 051 424.07	20.6%	905 453.55	20.4%	145 970.52
Passive Rechnungsabgr./kfr. Rückstellungen					
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 523 000.00		2 008 288.00		-485 288.00
Rückstellung Steuern	15 000.00		15 000.00		-
Rückstellungen Ferien/Überzeit	88 000.00		65 000.00		23 000.00
Total Passive Rechnungsabgr./kfr. Rückstellungen	1 626 000.00	31.9%	2 088 288.00	47.1%	-462 288.00
Kurzfristiges Fremdkapital					
	3 794 347.96	74.3%	3 246 965.21	73.3%	547 382.75
Langfristiges Fremdkapital					
Depotgelder Vereine	430 000.00		430 000.00		-
Rückstellungen	369 550.00		469 550.00		-100 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	799 550.00	15.7%	899 550.00	20.3%	-100 000.00
Langfristiges Fremdkapital					
	799 550.00	15.7%	899 550.00	20.3%	-100 000.00
Fremdkapital					
	4 593 897.96	90.0%	4 146 515.21	93.6%	447 382.75
Verbandskapital					
Verbandskapital	285 282.43		292 206.82		-6 924.39
Jahresergebnis	225 592.14		-6 924.39		232 516.53
Total Verbandskapital	510 874.57	10.0%	285 282.43	6.4%	225 592.14
Eigenkapital					
	510 874.57	10.0%	285 282.43	6.4%	225 592.14
Total Passiven	5 104 772.53	100%	4 431 797.64	100%	672 974.89

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung 2022

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2022	BUDGET 2022	RECHNUNG 2021	ABWEICHUNG IST / BUDGET	%
Betrieblicher Ertrag					
Beiträge Mitglieder	5 009 328.00	5 087 600.00	3 409 582.20	-78 272.00	-1.5%
Beiträge öffentlicher Bereich	108 438.08	85 000.00	70 600.00	23 438.08	27.6%
Beiträge privatrechtlicher Bereich	2 275 966.00	2 203 450.00	2 064 671.20	72 516.00	3.3%
Beiträge COVID-19 Stabilisierungspaket	-	-	2 685 329.00	-	
Erträge Supporter und Gönner	15 143.60	23 000.00	15 292.00	-7 856.40	-34.2%
Erträge aus Veranstaltungen	7 347 402.34	6 655 000.00	449 185.70	692 402.34	10.4%
Erträge aus Aus- und Weiterbildung	182 881.73	216 000.00	154 343.20	-33 118.27	-15.3%
Diverse betriebliche Erträge (inkl. Bussen)	494 740.33	405 800.00	249 135.78	88 940.33	21.9%
Total Betrieblicher Ertrag brutto	15 433 900.08	14 675 850.00	9 098 139.08	758 050.08	5.2%
Ertragsminderung	-70 000.00	-2 000.00	0.00	-68 000.00	3400.0%
Total Betrieblicher Ertrag	15 363 900.08	14 673 850.00	9 098 139.08	690 050.08	4.7%
Direkter Spartenaufwand					
A-Nationalteams					
Aufwand WM/EM	129 193.78	161 110.00	222 197.78	-31 916.22	
Aufwand Wettkämpfe/Trainings	433 507.93	364 500.00	430 432.81	69 007.93	
Aufwand Sportmedizin	23 794.85	32 500.00	70 983.55	-8 705.15	
Total A-Nationalteams	586 496.56	558 110.00	723 614.14	28 386.56	5.1%
Nachwuchsleistungssport					
Aufwand Junioren-WM	60 826.87	101 000.00	33 242.48	-40 173.13	
Aufwand Wettkämpfe/Trainings	397 035.56	257 500.00	427 124.05	139 535.56	
Aufwand Sportmedizin	4 500.90	4 500.00	1 310.15	0.90	
Aufwand Nachwuchsprojekte/Scouting	390 953.05	241 500.00	300 808.30	149 453.05	
Total Nachwuchsleistungssport	853 316.38	604 500.00	762 484.98	248 816.38	41.2%
Breiten- und Jugendsport					
Aufwand Wettkämpfe	10 992.00	7 000.00	-	3 992.00	
Aufwand Trophy/Kantonalauswahlen	17 655.40	75 400.00	4 555.00	-57 744.60	
Total Breiten- und Jugendsport	28 647.40	82 400.00	4 555.00	-53 752.60	-65.2%
Ausrüstung					
Aufwand Ausrüstung Auswahlteams	130 098.15	122 000.00	143 063.00	8 098.15	
Total Ausrüstung	130 098.15	122 000.00	143 063.00	8 098.15	6.6%
Total Direkter Spartenaufwand	1 598 558.49	1 367 010.00	1 633 717.12	231 548.49	16.9%
COVID-19 Stabilisierungspaket					
Aufwand Stabilisierungspaket	-	-	1 052 694.70	-	
Zwischenergebnis 1	13 765 341.59	13 306 840.00	6 411 727.26	458 501.59	3.4%

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung 2022

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2022	BUDGET 2022	RECHNUNG 2021	ABWEICHUNG IST / BUDGET	%
Indirekter administrativer Aufwand					
Personalaufwand					
Löhne & Gehälter	2 095 471.90	2 278 569.40	2 293 908.15	-183 097.50	
Honorare & Entschädigungen Externe	1 556 977.95	1 582 795.00	1 179 098.50	-25 817.05	
Sozialversicherungsaufwand	558 842.40	463 244.00	475 432.44	95 598.40	
übriger Personalaufwand	33 585.90	57 740.00	31 928.85	-24 154.10	
Total Personalaufwand	4 244 878.15	4 382 348.40	3 980 367.94	-137 470.25	-3.14%
Sachaufwand					
Reiseaufwand	825 829.40	933 460.00	581 314.79	-107 630.60	
Produktions- und Marketingaufwand	179 004.91	204 270.00	58 299.98	-25 265.09	
Waren- und Lehrmittelaufwand	43 225.57	63 290.00	33 152.59	-20 064.43	
Externe Dienstleistungen	63 082.70	7 900.00	1 120.00	55 182.70	
IT/Digitalisierung/Verbandslösung	506 741.30	445 585.00	412 792.38	61 156.30	
Raumaufwand	179 974.34	212 900.00	161 234.37	-32 925.66	
Verwaltungsaufwand	103 277.96	90 910.00	71 797.34	12 367.96	
Sachversicherungen/Gebühren	54 913.35	137 460.00	142 534.89	-82 546.65	
Revisions- und Beratungskosten	8 170.10	9 500.00	23 063.35	-1 329.90	
Unterhaltskosten	6 246.50	36 240.00	28 403.95	-29 993.50	
Leasing	8 173.40	8 184.00	8 652.60	-10.60	
Abschreibungen	-	45 000.00	101 103.30	-45 000.00	
Total Sachaufwand	1 978 639.53	2 194 699.00	1 623 469.54	-216 059.47	-9.8%
Veranstaltungen					
Kosten Veranstaltungen	7 188 213.49	6 673 550.00	764 097.84	514 663.49	
Total Kosten Veranstaltungen	7 188 213.49	6 673 550.00	764 097.84	514 663.49	7.7%
Prämien / Fördermassnahmen					
Prämien/Fördermassnahmen	123 399.10	119 000.00	41 205.00	4 399.10	
Total Prämien / Fördermassnahmen	123 399.10	119 000.00	41 205.00	4 399.10	3.7%
Total indirekter administrativer Aufwand	13 535 130.27	13 369 597.40	6 409 140.32	165 532.87	1.2%
Total Betrieblicher Aufwand	15 133 688.76	14 736 607.40	9 095 552.14	397 081.36	2.7%
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	230 211.32	-62 757.40	2 586.94	292 968.72	-466.8%

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung 2022

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2022	BUDGET 2022	RECHNUNG 2021	ABWEICHUNG IST / BUDGET	%
Finanzergebnis					
Finanzertrag	-	-	-	-	
Finanzaufwand	3 947.23	4 900.00	9 605.68	-952.77	
Total Finanzergebnis	3 947.23	4 900.00	9 605.68	-952.77	-19.4%
Übriges Ergebnis					
Betriebsfremder Ertrag	-	-	-	-	
Betriebsfremder Aufwand	-	-	-	-	
Total Übriges Ergebnis	-	-	-	-	100.0%
Ergebnis vor Steuern	226 264.09	-67 657.40	-7 018.74	293 921.49	-434.4%
Steuern					
Kapital- und Gewinnsteuern	180.60	1 700.00	-94.35	-1 519.40	-89.4%
Direkte Steuern periodenfremd	491.35	-	-	491.35	
Jahresergebnis	225 592.14	-69 357.40	-6 924.39	294 949.54	-425.3%

Bericht der Revisionsstelle 2022



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung von swiss unihockey, Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Sachanlagespiegel und Anhang) von swiss unihockey für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verband vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Gümligen, 20. Juni 2023

T+R AG

Andreas Oester
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Sachanlagespiegel und Anhang)

T+R AG Sägeweg 11, 3073 Gümligen, Schweiz
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch
www.t-r.ch

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE



Zum vierten Mal in Serie sind die Kloten-Dietlikon Jets Schweizer Meisterinnen.



Resultate

A-Nationalteam Männer

2022

08.07.	Birmingham (USA)	Schweiz – Thailand	10:3	The World Games
09.07.	Birmingham (USA)	Schweiz – Lettland	5:6	The World Games
10.07.	Birmingham (USA)	Schweiz – Schweden	0:3	The World Games
11.07.	Birmingham (USA)	Schweiz – Kanada	12:1	The World Games
02.09.	St. Gallen	Schweiz – Finnland	3:3	Euro Floorball Tour
03.09.	St. Gallen	Schweiz – Schweden	5:5	Euro Floorball Tour
04.09.	St. Gallen	Tschechien – Schweiz	2:1	Euro Floorball Tour
05.11.	Zürich	Schweiz – Norwegen	4:4	WM-Gruppenspiel
06.11.	Zürich	Finnland – Schweiz	5:7	WM-Gruppenspiel
08.11.	Winterthur	Slowakei – Schweiz	3:9	WM-Gruppenspiel
10.11.	Zürich	Schweiz – Lettland	3:1	WM-Viertelfinal
12.11.	Zürich	Schweiz – Tschechien	3:11	WM-Halbfinal
13.11.	Zürich	Finnland – Schweiz	5:3	WM-Bronzespiel

A-Nationalteam Frauen

2022

02.09.	St. Gallen	Schweiz – Tschechien	3:6	Freundschaftsspiel
03.09.	St. Gallen	Tschechien – Schweiz	4:6	Freundschaftsspiel
27.10.	Uppsala (SWE)	Finnland – Schweiz	3:4	Euro Floorball Tour
28.10.	Uppsala (SWE)	Schweiz – Schweden	2:7	Euro Floorball Tour
29.10.	Uppsala (SWE)	Schweiz – Tschechien	1:2	Euro Floorball Tour

2023

31.01.	Lignano (ITA)	Schweiz – Estland	12:2	WM-Qualifikation
01.02.	Lignano (ITA)	Ukraine – Schweiz	0:33	WM-Qualifikation
02.02.	Lignano (ITA)	Schweiz – Slowakei	7:6	WM-Qualifikation
03.02.	Lignano (ITA)	Spanien – Schweiz	0:21	WM-Qualifikation

Winner Tableau 22/23

Superfinal

Männer

Grossfeld	SV Wiler-Ersigen
Kleinfeld	Blau-Gelb Cazis

Frauen

Grossfeld	Kloten-Dietlikon Jets
Kleinfeld	UHC Oekingen

Mobilier Unihockey Cup

Männer

Grossfeld	Floorball Köniz
Kleinfeld	Blau-Gelb Cazis

Frauen

Grossfeld	Zug United
Kleinfeld	Kloten-Dietlikon Jets III

Supercup

Männer

Floorball Köniz

Frauen

Piranha Chur

Internationale Ergebnisse

Männer A

5. Platz World Games in Birmingham (USA)
3. Platz Euro Floorball Tour in St. Gallen
4. Platz WM in Zürich und Winterthur

Frauen A

3. Platz Euro Floorball Tour in Uppsala (SWE)
1. Platz WM-Qualifikation Gruppe EUR3 in Lignano (ITA)

Männer U23

3. Platz Vierländerturnier in Valmiera (LAT)
--

Männer U19

3. Platz Euro Floorball Tour in St. Gallen
3. Platz Polish Cup in Polen
Silber U19-WM in Frederikshavn (DEN)

Frauen U19

4. Rang U19-WM in Katowice (POL)
2. Platz Euro Floorball Tour in Uppsala (SWE)
3. Platz Dreiländerturnier in Hradec Králové (CZE)

Männer U17

3. Platz Floorball Future Stars in Eerikkilä (FIN)
--

Frauen U17

2. Platz Floorball Future Stars in Eerikkilä (FIN)
--

Awards & Ehrungen 22/23

Zum ersten Mal wurden die Besten der Saison an der Lidl Prime League Award Night ausgezeichnet. Am 21. April 2023 wurde der goldene Teppich in der Swiss Life Arena in Zürich ausgerollt.

Am Gala-Abend wurden zudem die Besten der Geschichte geehrt. Die ersten fünf Spieler*innen wurden in die neu gegründete Hall of Fame aufgenommen: Mark Wolf, Mirca Anderegg, Matthias Hofbauer, Simone Berner und Laura Tomatis.

L-UPL Men

MVP	Simon Steiner	Unihockey Tigers Langnau
Bester Torhüter	Patrick Eder	Floorball Köniz
Bester Trainer	Armin Brunner	UHC Waldkirch-St. Gallen
Bestes Schiedsrichter-Paar	Corina Wehinger / Sandra Zurbuchen	
Liga-Topscorer	Simon Steiner	Unihockey Tigers Langnau
MPP	Noël Seiler	GC Unihockey

L-UPL Women

MVP	Denisa Ratajová	Zug United
Beste Torhüterin	Helen Bircher	UHV Skorpion Emmental Zollbrück
Beste Trainerin	Natálie Martináková	Zug United
Bestes Schiedsrichter-Paar	Christian Crivelli / Davide Rampoldi	
Liga-Topscorerin	Denisa Ratajová	Zug United
MPP	Céline Stettler	Kloten-Dietlikon Jets



Sie sind die Besten der Saison 2022/23: Armin Brunner, Céline Stettler, Corina Wehinger, Sandra Zurbuchen, Noël Seiler, Davide Rampoldi, Christian Crivelli (oben v.l.n.r.), Helen Bircher, Natálie Martináková, Denisa Ratajová, Simon Steiner (unten v.l.n.r.). Es fehlt: Patrick Eder.



Mirca Anderegg und Mark Wolf konnten an der Award-Night ihre Auszeichnung «Hall of Fame» persönlich entgegennehmen.

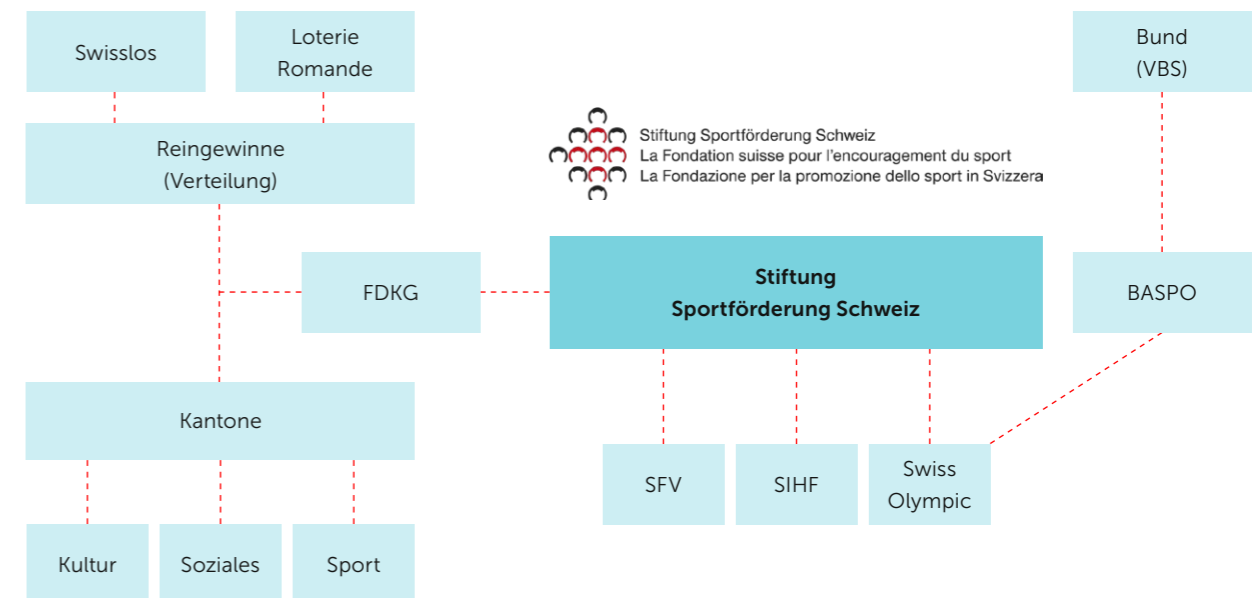
Förderung des nationalen Sports ab 2023

Die Stiftung Sportförderung Schweiz kann von 2023 – 2026 jährlich 60 Mio. Franken als Basisbeitrag für den nationalen Sport und bis zu 15 Mio. für spezielle Förderbereiche einsetzen. Bisher erfolgte die Gewährung der Beiträge an den nationalen Sport auf Beschlüsse der Sport Toto Gesellschaft (STG), in Absprache mit der Loterie Romande und Swisslos.

Das Geldspielgesetz hatte zur Folge, dass die Kantone ihre kantonalen Gesetzgebungen und die Interkantonale Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung anpassen mussten. Im neuen gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK), das am 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist, sind alle 26 Kantone vertreten. Damit wird eine klare rechtliche Entflechtung der gemeinsamen Trägerschaft (Politik) und der operativen Aufgabenerfüllung erreicht.

Mit der Fachdirektorenkonferenz Geldspiele (FDKG) verfügen die Kantone nun über ein Organ, das ihre gemeinsamen Interessen repräsentiert. Zukünftig entscheidet die FDKG über Mittel und Schwerpunkte für den nationalen Sport. Um eine gewisse Unabhängigkeit der Mittelverteilinstanz von der Politik zu schaffen, wurde für die Mittelverteilung die rechtlich selbstständige «Stiftung Sportförderung Schweiz (SFS)» geschaffen. Mehr Informationen unter www.fsfs.ch.

Finanzierung des nationalen Sports



Grenzenlose Freude: Der SV Wiler-Ersigen holte nach einem turbulenten Jahr den Meistertitel.



swiss unihockey dankt seinen Sponsoren

Hauptpartnerin

die Mobiliar

Partnerin

CONCORDIA

Partner



Partner



Ausrüster



Supplier



Supplier

